

Saale-Zeitung.

achtundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 getagelten Anzeigen...

Ercheint täglich...

Verkaufsstelle...

Bezugspreis

Der Saale-Zeitung...

Verkaufsstelle...

Nr. 140.

Halle, Dienstag, den 24. März

1914.

Numerus clausus.

„Woh dir, daß du ein Enkel bist!“...

Die Zahl ist geschlossen und draußen vor dem hohen Bretterzaun...

Numerus clausus! Noch lag der Wunsch an dem Bewußtseins Schwelle...

Es war ja lange schon ein Gegenstand der Sorge der Regierung...

Man kriechen der Zureiten heraus, die am spätesten zu Brot kamen...

Man wies auch nach, daß von den jüngeren Juristen sehr viele nicht das Sattelfahnen haben.

Die Aufgabe ist richtig und wird ja auch von den Juristen zugegeben...

und jede weitere Erhöhung der Gebührensätze kommt daher für den Mittelstand...

Je teurer der Prozeß, um so mehr werden die Prozeßparteien geneigt sein...

Wer so argumentiert, dürfte nicht unrecht haben. Daher die Vorliebe vieler jüngerer Juristen...

Wer ersetzt jetzt den Referendaren, die jetzt den blauen Brief erhalten haben...

Dem Künstler ist die neue Sprache des Expressionismus einfach noch nicht geläufig...

Landgerichtspräsidenten steht, die ihm für den Justizdienst geeignet erscheinenden Persönlichkeiten auszuwählen...

Der fortschrittliche Abg. Günther gab in einer der letzten Sitzungen des sächsischen Landtages Kenntnis von einem Briefe des Geländen Grafen Botho v. Wedel...

„Wenn Du Dich für die fortschrittliche Volkspartei betätigst, kannst Du nicht verlangen, daß man besondere Rücksicht auf Dich nimmt.“

Hierzu schreibt man uns noch: Diese Maßnahme spricht Bände. Freieitliche Ideen sind Herrn Geländen Grafen Wedel unbekannt.

Was lehrt uns die rote Woche?

Von Abg. Hellus.

Die mit großem Tamtam angekündigte rote Woche ist zu Ende gegangen. Die Verankerung hat sich als ein Scheitern herausgestellt...

Feuilleton.

Nolde.

Nachdem einige glänzende Bewunderer Nolde aufwärmt für ihn eingetreten sind und die Gegner den Künstler mit allen Mitteln bekämpft haben...

Die vom Kunstverein vor zwei Monaten veranstaltete Ausstellung von Werken des Malers Nolde war ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der kunstliebenden Kreise in mehr als gewöhnlicher Weise erregt hat.

Der Expressionismus will nicht den äußeren Schein, nicht nur die sichtbare Hülle, sondern den aus dem Innersten leuchtenden Kern alles Wesens zur Darstellung bringen.

Niemand wird bestreiten wollen, daß Nolde fähig ist, der erstrebten Verinnerlichung Ausdruck zu verleihen...

Als eine hinreichende Begründung der Mängel im Werke des Künstlers kann aber die bloße Unfertigkeit im Gebrauch der neuen Ausdrucksweise auf keinen Fall gelten.

Auf Grund der — mehr unbewußten als bewußten — Reflexion, daß der künstlerische Verstand den Flug der Eingebung zum Ziele hin hemme, steht Nolde auf dem Standpunkt, daß die Tätigkeit des künstlerischen Verstandes erst in andres nach Möglichkeit zu unterdrücken sei.

Nolde glaubt zwar in dem Prinzip der Verinnerlichung einen Maßstab für sein Schaffen und Gestalten zu besitzen. Das ist aber Selbsttäuschung; man kann hier sagen: er irrt sich und glaubt getrogen zu werden.

Künstler seinem Schaffen noch die Wirklichkeit zugrunde legt. Solange gibt ihm einen festen Maßstab eben nur diese. Ohne diesen einzig möglichen Maßstab ist alles, was der Künstler schaffen mag, der Welt für freigesprochen.

Jeder Gedanke läßt sich durch scheinbare Logik ad absurdum führen. So geht es Nolde mit dem Expressionismus. Gemäß der Expressionismus weiß selber darauf hin, daß die Tätigkeit des künstlerischen Verstandes geeignet ist, den Flug der Eingebungsraft und der Eingebung zu hemmen, aber er tut das mit Recht.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Gewaltiges Aufsehen
erregt **Erna Arla**
„Hypnose!“
in ihrer Szene
Das grösste wissenschaftliche Phänomen
John Barley, Universal-Künstler
a) Ein Skandal im Restaurant.
b) Internationaler Komponisten-Wettstreit.
c) Eine Vorstellung im New Yorker Varietè-Theater
d) Das lebende Kasperl.
Emanuel Steiner, Rechenkünstler
Jon. Weinreins' neuester und Historiker.
„Ein dunkler Punkt“, 55 Minuten stürmisches Lachen.

Saalschloss-Brauerei

Mittwoch, den 25. März, nachm. 3 1/2 Uhr
97. grosses Streich-Konzert
der Kapelle des Hof-Regit. Generaladm. Graf
Giesenthal (Magdeb.) Nr. 86.
Sollung: Herr Konigl. Musikdirektor St. Vister.
Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mk.
Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

Bergschenke.

Morgen Mittwoch, den 25. März, nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert
vom Kapellmeister Hase.

Thaliatesaal, Mittwoch, 25. März, 8 1/2 Uhr
Einmaliger Tanzabend
Geschwister Wiesenthal
Elsa und Bertha
aus Wien.
Tänze mit Orchester zu Beethoven, Bizet, Debussy, Gounod,
Massenet, Strauss etc.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Gr. Ulrichstrasse 38, Fernsprecher 2335

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Dienstag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliger Lieder-Abend von
Sven Scholander
mit den Perlen seines Repertoires.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Sanssouci, Dessauer
Künstler-Konzert.
Chaussee.
Jeden Mittwoch nachm.
Kapelle König's. Eintritt frei.

Mozartsaal, Weidoplatz 20.
Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr
Künstlerisch-wissenschaftlicher Vortrag
mit Stimm- und Atemdemonstrationen von
Jeanne van Oldenbarnevelt
Gesangs-Spezialistin in Berlin.
Die Atmungskunst des Menschen im Dienste d. Heilkunst
und der Gesangs-kunst
zur Heilung von Kehlkopf-, Luftröhrenkatarrhen, Stimm-,
Herzleiden, Verhütung von Schwindsucht usw. Basis des
Sängens und des Sprechens für Sänger, Schauspieler, Offiziere,
Prediger, Lehrer u.
Blüthner-Fianino von B. Döll.
Karten Mk. 2.— (num. Platz), Mk. 1.— (nicht num. Platz)
sowie Buch über die Atmungskunst des Menschen für Mk. 3.—
in der Hofmusikalienhandlung Heinr. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38,
an der Abendkasse.

Verein der fortschr. Volkspartei f. Halle a. S.
Mittwoch, 25. März, abends 8 1/2 Uhr,
in „St. Nikolai“:

Monatsversammlung.

Tagungsordnung:
Resolution zur Wahlrechtsreform; Bericht über den Parteitag
am 24. März; Wie stehen wir zur Sozialdemokratie? (Referent Herr Reichs-
anwalt Dr. Schreiber); Die letzten Vorkämpfer im Stadtparlament
(Referent Herr Oberstadtdirektor Reimann); Verchiedenes.
Alle Vereinsmitglieder sind hierzu eingeladen.
Freunde und Förderer des Liberalismus sind gern als Gäste
willkommen.
Der Vorstand.

Deffentliche politische Versammlung

in Nietleben
Dienstag, 24. März, abends 8 1/2 Uhr,
im Gasthof „Zur Tanne“ (Herr Gahnseberg)

Wie stehen wir zur Sozialdemokratie?

Referent Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber-Halle.
Nach dem Vortrag freie Diskussion.
Alle Männer und Frauen sind zu dieser Versammlung ein-
geladen.
Organgruppe Nietleben der Fortsch. Volkspartei.

Verleih. Institut eigener Gehrock-, Frack-,
smoking-Anzüge — Zylinder.
Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an
Hermann Leirich, Massanfertigung mod. Herrenbekleidg.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 38.
Ab Dienstag, den 24. März 1914

Programm-Wechsel.

Derselbe bringt die nachstehend angeführten Darbietungen

- Arabische Volkstypen.**
Naturwissenschaftl. Aufnahme.
- Kleine Ursachen, grosse Wirkung.**
Interessanter Trickfilm.
- Polidor als Riese.**
Humoreske.
- Dr. La Fleurs Heilmethode.**
Dramatische Handlung.
- Aus Liebe.**
Grosser dramatischer Schläger in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Betty Nansen.
Beginn der Vorführungen: 4 Uhr nachmittags.
Die Direktion.

Wir empfehlen zum Umzug:

Gardinenstangen
Messing-Garnituren
Garderobeleisten
Briefkästen
Bindfaden
Bürsten und Besen
Scheuertücher
Fensterleder u. Schwämme
Fussabtreter
Wachstuch



Wirtshaus-leitern

Leonhardt & Schlesinger,

Grosse Ulrichstr. 13/15.

Sankt-Rufus-Bräu

patentamtlich geschützt



Erstklassig. Tafel-Starkbier.
Aus Original Münchener Malz hergestellt.
30 Flaschen Mk. 3,60 frei Haus.
Händler erhalten Vorzugspreise.
Telephon 27 und 965.

Zum Umzug!

Moderne Färberei
für Möbelstoffe, Innendekoration, Teppiche,
Reinigung für Polster-Möbel
Mechan. Teppich-Entstaubung
mittels pat. Klopfmaschine, intensive Staubbentfernung gegenüber
dem unvollkommenen Staubsauger.
Chemische Teppich-Reinigung Neu!
in grossem Stil eingerichtet, nur im Grossbetriebe möglich, überraschender Erfolg,
allen bisher existierenden Systemen weit überlegen, in Halle konkurrenzlos.
Wenige Tage Lieferzeit. Billigste Preise. Transport frei Haus.
Gardinen-Wäscherei,
speziell der feineren Qualitäten, mit Apparat auf Neu in weiss, elfenbein, crème, ecru.
Vorzügliche Ausführung bei mässigen Preisen.
K. Mauersberger,
Färberei u. chemische Reinigung.
In Halle 8 eigene Läden.
Telephon 10 der Stadtverkehr: 1248 und 1252. — Fabriktelephon: Amt Ammendorf 20.

Apollo-Theater.

Heute, Dienstag: **Stichkampf** zwischen
Hackenschmidt und **Strenge.**
Beim sportliebenden Publikum, welches mit dem
Reizität des **Stichkampfes** Erregung und Spannung
nicht ganz zufrieden ist, besteben Wettkampfsport
nicht der enghäufige Sieg ausgeprochen werden soll. Um diesen
Bereit ein Ende zu bereiten, hat sich in legaler Weise Stränge
bereit erfährt, einen **Stichkampf** mit **Strenge** auszu-
tragen, dessen Reizität: numehr wehgebend für die Kon-
fuzenz sein soll.
Feiner ringen: **Amalhou** gegen **Schleudermüller**
und **Handoff**
Sämtliche Kämpfe bis zur Entscheidung!
Vorhergehend: Die grossen Varietè-Attraktionen.

Sanatorium

Dr. Preiss (San.-Rat.)
seit 27 Jahren für nervöse Leiden,
in Bad Elgersburg im Thür. Walde.
Blüthner-Flügel,
fast neu, Neupreis 1800 Mark, für
1250 Mark zu verk.
B. Döll,
Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Stadt-Theater

in Halle.
Dir.: Geh. Hofrat W. Richards,
Herrnrl 1181

Mittwoch, den 25. März,
Anfang 7 Uhr.
188. Vorstellung im Abonnement,
3. Akt.
Zum letzten Male:
Parsifal.

Ein Bürgereigenthümliches Spiel von
Richard Wagner:
Inszenierung: Geh. Hofrat W. Richards
u. Oberregisseur Theo Raven.
Musikalische Leitung: Herrmann Hans Richter.
Solisten: Karl Jordan.
Besetzung der Handlung:
8 Aufsteiger:
Amfortas Otto Rudolph
Titurel Theo Raven-Halle
Gurnemans Kammerlänger
Barfiall Franz Schmitt
Klingor Viktor Erit u. Doris
Kundry Sul. Euls-Halle
1.) Graf's Dion Komorowski
2.) zitter Karl Arthofer
1.) Zermard Kühn
2.) Schwab Reitz
3.) Anappe Erik Grulick
4.) Otto Peters
Eine Aftimme Frieda Gollmer
Kinnologe Jägermädchen: Gehr-
Euchtingerinnen:
Erste Gruppe: Alice von Boer,
M. Bringer-Dress,
Emma Reibe.
Zweite Gruppe: Armand Kühn,
Dewbia Nolte,
Frieda Gollmer.
Chöre der Jägermädchen, die
Brüderchaft der Gralstritter,
Jünglinge und Knaben.
Ort der Handlung:
Auf dem Gebiete u. in der Burg
der Gralstritter „Montsalvat“.
Gegen im Charakter der Hand-
lung: die beiden höchsten
Spaniens, Sobann Klingors
Jahresabschluss am Südbahngang
berlebensbetriebs, dem arabischen
Spanien zugewandt ankommen
Der Chor der 24 Jünglinge
belehrt aus Mitgliedern des
Stadttheaters und Solo-Damen
des herzoglichen Konserators
ums „Walfal. Leitung: Herr
Konseratoriums-Direktor Bruno
Siedrich.)
Der Chor der Ritter wird ge-
lungen von den Herren des
Hofes, Götter, Halle a. S.
1914“ und den Herren des
Stadttheaters. (Walfal. Leitgung:
Herr Hofrat, Herr Hofrat, Herr
Hofrat.)
Die höchste Höhe (Knaben-Chor)
wird gelungen von dem Stadt-
theater. (Walfal. Leitgung:
Herr Hofrat, Herr Hofrat.)
Sensibel-dekorative Einrichtung:
Stadt. Maschinenmeister Louis
Dauhold.
Beleuchtung, Ständiger Be-
leuchtung, Inspektor Herrmann
Sidel.
Die neuen Dekorationen sind
entworfen und ausgeführt in dem
Hofes der Hofkonserators
Professor Hans Franz-Dellau,
die neuen Kostüme in der Rhein-
Theater-Kostümfabrik in Dülle-
dorf.

Beleuchtungsänderungen
in dringend. Fällen vorbehalten
Bei Beginn eines jeden Aktes
werden die Läden geschlossen und
mit ein halber Eintritt nicht
eröffnet.
Nach dem 1. und 2. Akt findet
eine Pause von 10 Min. statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr
Anf. 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 26. März,
191. Vorstellung im Abonnement,
1. Viertel.
Novität:
Zum 3. Male:
Die Marine-Gustl.
Operette in 3 Akten von Georg
Feyta (Komponirt von Friedrich
Christl). „Walfalantemüdel“,
„Barmermädchen“.)
Den vorerst. Abonnenten zur ge-
fälligen Kenntnissnahme, das sich
am Donnerstag, Freitag und
Sonnabend ein Umständlich
namentlich erweitert. Am Sonnabend
tag findet die 191. Vorstellung
(3. Viertel) statt, am Freitag die
189. (1. Viertel), Sonnabend die
190. (2. Viertel).

H. Schneewacht.
Gr. Eintr. 94.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren und Zeitungen.